

Radio-Interviews mit Anthony Patch

Heute ist der 28. April 2015. Nachdem ich den 1. Teil von Anthony Patches Buch „The Science Companion“ (Die wissenschaftliche Gesellschaft) übersetzt habe, in dem er zunächst einmal die physikalischen Hintergründe bei CERN erklärt hat, schrieb er mir gestern, dass es etwa noch 2 Wochen dauern wird, bis er mir die beiden nächsten Teile, bei denen es um die biblischen Zusammenhänge mit CERN geht, zusenden wird.

Bis dahin möchte ich hier mehrere Radio-Interviews mit ihm in der deutschen Übersetzung vorstellen, die er mit Christen über dieses Thema geführt hat. Dabei werden unter anderem auch die Fragen von christlichen Zuschauern beantwortet.

Also wollen wir nun mit dem ersten Interview beginnen, das am 27. März 2015 ins Netz gestellt wurde: <https://www.youtube.com/watch?v=XJkx-l4fw4o>

FRAGEN ZU CERN

Frage 1:

Warum habe ich in den Mainstream Medien noch nie etwas über CERN gehört? Ist der Teilchenbeschleuniger (LHC) dort wirklich ein solch potentiell zerstörerisches Ding?

Anthony Patch:

Der Grund, weshalb Amy Thompson noch nie etwas über CERN gehört hat, ist der, weil die Mainstream Medien unter staatlicher Kontrolle stehen. In der wissenschaftlichen Welt der Physik entsteht dort so etwas wie ein Hurrikan, welcher aber auf dem Radar der Leute, die außerhalb dieser Welt sind, nicht erscheint. Es ist eine sehr spezielle Art von Physik, und sie ist in vielerlei Hinsicht auch sehr kompliziert. Ich glaube aber auch, dass es eine mutwillige Tat seitens staatlicher Autoritäten ist, die Medien dahingehend zu beeinflussen, nicht viel über die Aktivitäten in der Schweiz bei CERN zu bringen. Wir sehen das ja auch bei den ganzen militärischen Aktionen, die gerade überall auf der Welt stattfinden. Darüber wird auch sehr wenig berichtet. Ich bin nicht darüber erstaunt, dass sie nichts davon gehört hat, denn viele Leute, die ich treffe, wissen gar nicht, was bei CERN geschieht. Deshalb ist es eure und meine Mission, den Menschen die Augen darüber zu öffnen.

Frage 2:

Für die Menschen, die jetzt zum ersten Mal davon hören - bitte sag mit deinen eigenen Worten, was geschieht bei CERN und was ist dieser

Large Hadron Collider (LHC)? Was ist deren Ziel und was versuchen sie zu dort zu erreichen?

Anthony Patch:

Der LHC ist die größte Maschine, die jemals von Menschen gebaut wurde. Vielleicht wurde noch Größeres in der Antike gebaut (ANMERKUNG von mir: Damit meint er den Turm von Babel), aber in der Moderne ist dies die größte, stärkste und sicherlich auch die teuerste aller Maschinen, die jemals von Menschen gebaut wurde. In der Hauptsache wirkt sie als Teilchenbeschleuniger. Der LHC beschleunigt subatomare Materie-Teilchen, wie z.B. Protonen, zwar mit annähernder Lichtgeschwindigkeit, indem er elektrostatische Radiofrequenzen anwendet sowie auch Magnete, die gleichzeitig als Detektoren dienen, um die Bewegung der Partikel zu kontrollieren. Das Ziel, das mit der Beschleunigung dieser Partikel mit bis zu 99,99 % der Lichtgeschwindigkeit erreicht werden soll, ist, dass sie aus zwei entgegengesetzten Richtungen kollidieren, wenn sie aufeinander treffen. Diese Kollisionen, die Zigmillionen Mal pro Sekunde stattfinden, bezwecken die Aufspaltung der Partikel in noch kleinere subatomare Komponenten.

Das Ziel der Wissenschaftler bei CERN ist, die Ursprünge des Universums zu bestimmen, indem sie zu den kleinsten subatomaren Teilchen gehen, um das zu erforschen, was als das „Gottesteilchen“ bezeichnet wird. Mit dem LHC wurde dieses „Gottesteilchen“, auch Higgs-Boson genannt, entdeckt. In gewisser Weise versuchen sie, den Augenblick des Urknalls nachzustellen, wenn man dieser Theorie Glauben schenken will, indem sie die Partikel untersuchen, die zu jener Zeit existiert haben, als das Universum zu expandieren begann. Ihre Ziele sind aber nicht nur zu bestimmen, welche Materie, welche Partikel und welche Energien zur Zeit des Urknalls existiert hatten, sondern – und das klingt ziemlich nach Science Fiction, aber es kommt von den Wissenschaftlern selber, also von den Sprechern bei CERN – sie erwarten auch, andere Dimensionen zu entdecken. Und sie wollen Durchgänge zu diesen anderen Dimensionen öffnen.

Frage 3:

Wie kann eine Maschine, die subatomare Teilchen sucht, gleichzeitig ein Portal öffnen?

Anthony Patch:

Das ist eine sehr gute Frage!. Zumindest theoretisch gibt es etwas, was das „Higgs-Feld“ genannt wird, welches mit dem Higgs-Boson in Verbindung steht. Die Wissenschaftler sagen, und ich gehöre nicht unbedingt zu diesen, dass der größte Teil des Universums aus so genannter „Dunkler Materie“ oder „Dunkler Energie“ bestehen würde, zusammengehalten von

dem, was eben das „Higgs-Feld“ oder die „Higgs-Matrix“ genannt wird.

Was sie nun bei CERN machen, ist, ausreichend Energie zu erzeugen, welche ihnen ermöglicht, den Schleier zu den anderen Dimensionen zu durchdringen. Physikalisch gesprochen wollen sie also einen Riss in diesem Higgs-Feld erzeugen. Das Higgs-Feld besteht theoretisch aus kleinen Teilchen, die zusammenhängen und diese physikalische Matrix bilden. Und wenn man diese Teilchen voneinander trennen will, braucht es enorm viel Energie. Es sollen im September 2015 14 TeV (= 14 Billionen Elektronenvolt) im LHC erzeugt werden, damit sie diese Energie mikroskopisch auf einen winzigen Punkt richten können. Dies würde also den Schleier durchdringen, indem sie die Teilchen in der physikalischen Matrix des Higgs-Feldes voneinander abspalten. Dadurch wird das Higgs-Feld zerstört. Das Higgs-Feld besteht aus so genannten WIMPs; das sind subatomare Teilchen, die ganz lose miteinander verbunden sind. Dies ist eine einfache Erklärung, welche aber nur theoretisch ist.

Frage 4:

Wird bei diesen Experimenten nicht eine extrem starke elektromagnetische Kraft erzeugt, die das Potential hat, großen Schaden anzurichten und die angrenzende Bevölkerung dieser Gefahr auszusetzen oder die Leute, die in der Anlage arbeiten? Wie können sich diese Menschen davor schützen?

Anthony Patch:

Dies bringt uns auf das deutsche Flugzeug der Germanwings, welches am 24. März 2015 etwa 200 km von CERN entfernt abgestürzt ist. Ich werde später noch darauf zurückkommen.

Der Teilchenbeschleuniger bei CERN befindet sich etwa 90 m unter der Erde. Der Hauptring des LHC - es gibt vier davon, sie sind aneinandergesetzt, aber wir konzentrieren uns hier nur auf den Hauptring, in welchem diese heftigen Kollisionen stattfinden – befindet sich in einem kreisförmigen, unterirdischen Tunnelsystem. Es gibt sogar zwei Tunnels, einer außerhalb für die Ausrüstung und einen inneren Kreis, in welchem die Teilchen beschleunigt werden. Die Röhren in den unterirdischen Tunnels sind gesichert. Auch werden die supraleitenden Magnete gekühlt. Die Abschirmung erfolgt durch die Erde selbst, die ebenso fähig ist, die Energie zu speichern, welche aus den Kollisionen entsteht. Es gibt vier Hauptdetektoren, in denen diese Kollisionen stattfinden. Dabei wird Energie erzeugt, welche innerhalb der Detektoren gespeichert wird. Die Detektoren sind sehr massive Maschinen. Sie sorgen für die Strahlen-Abschirmung, sind aber auch gleichzeitig Magnete, um die erzeugte Energie einzufangen und zu kontrollieren, die bei den Kollisionen entsteht. Alles ist sehr abgeschirmt und geschützt.

Selbstverständlich befinden sich keine Mitarbeiter in dem unterirdischen Bereich, wo die Tunnels sind. Erstens weil es dort sehr kalt ist, kälter als im Weltall, zweitens wegen der gefährlichen Strahlung. Und sollte es in den Röhren zu einer Katastrophe kommen, wären ohnehin alle sofort tot, die sich in diesem Bereich befinden.

Frage 5:

Richtig. Oder wenn sich ein Schwarzes Loch öffnet, dann würde es diese Menschen ja alle aufsaugen. Die Frage, die sich nun aufdrängt ist: Wenn alles so gut geschützt ist, wie kann es dann geologische oder atmosphärische Effekte geben? Wie wirken sie sich auf die Umgebung von CERN aus?

Anthony Patch:

Das ist eine gute Frage und scheint dem, was ich gerade erklärt habe, zu widersprechen. Denn alles ist wirklich sehr gut geschützt, aber NUR was die Strahlen anbelangt. Doch die supraleitenden Magnete, diese vier Hauptdetektoren, erzeugen Unmengen von magnetischer Energie aufgrund der Geschwindigkeit, mit welcher sich die Teilchen innerhalb der Maschine bewegen. Wo sehr viel Elektrizität vorhanden ist und wo sich Teilchen durch diese hindurchbewegen, werden große magnetische Felder erzeugt, direkt um den LHC herum. Der Strahlenschutz ist nicht das Problem, davon ist genug vorhanden. Aber die magnetischen Kräfte, die von den vier supraleitenden Hauptmagneten erzeugt werden, können NICHT isoliert werden.

Und deshalb könnten wir erleben, dass in der Umgebung von CERN die Erde bebt. Aber auch die Magnetosphäre, welche unseren Planeten vor Gamma-Strahlen aus dem Weltall schützt, wird beeinträchtigt werden, wenn sie energetisiert wird. Es gibt keine effektiven Weg, vor den magnetischen Kräften zu schützen, die von diesem elektrischen Teilchenbeschleuniger produziert werden, aus ihr herausströmen und den ganzen Planeten beeinträchtigen. (ANMERKUNG von mir: Das hat dann globale Vulkanausbrüche und Erdbeben zur Folge.)

Frage 6:

Das ist interessant. Man sieht wirklich nicht, wie die Menschheit oder die Natur vor den Gefahren geschützt werden könnten, die mit der Herstellung dieser Art von Energie einhergehen. Könntest du diese Punkte vertiefen? Wenn du von «seltsamer Materie» (strangelets) sprichst - weshalb ist diese von so großer Bedeutung?

Anthony Patch:

Es wird angenommen, dass der Large Hadron Collider diese seltsame Materie produziert. Sie wird jedoch nach außen hin als Quark-Gluon-

Kondensat deklariert. Die Leute bei CERN tun alles, um zu verhindern, dass öffentlich von seltsamer Materie die Rede ist. Stattdessen wird von einem Quark-Gluon-Kondensat gesprochen, weil mit dem Begriff „seltsame Materie“ viele Ängste assoziiert sind. Aus diesem Grunde nenne ich die seltsamen Teilchen die Vettern der Schwarzen Löcher. Denn jedermann hat Angst vor Schwarzen Löchern. Und auch der theoretische Physiker und Astrophysiker Stephen Hawking warnte davor, dass der LHC Schwarze Mikrolöcher produzieren könnte. Die Leute bei CERN wollen aber nicht, dass man Angst vor ihrer Produktion dieser seltsamen Materie hat. Denn dieser Name klingt unheilvoll und beschwört dieselben Ängste herauf wie die Entstehung von Schwarzen Löchern.

Unter seltsamer Materie versteht man in der Natur nicht vorkommende Teilchen. Sie werden als theoretische Partikel eingestuft. Im August 2014 aber wurde die neueste diesbezügliche Forschung publiziert und zwar von dem Relativistic Heavy Ion Collider (RHIC = Beschleunigerring für relativistische Schwerionen), der sich gegenüber jener Stelle in New York befindet, wo früher die Zwillingstürme standen. Die veröffentlichte Studie gab die erfolgreiche Produktion von seltsamen Teilchen bekannt, welche bereits im April 2014 stattgefunden hatte. Seltsame Teilchen werden durch die Kollision der subatomaren Teilchen im LHC produziert und sind sehr gefährlich. Ich weiß nicht, ob du mehr darüber wissen willst.

Frage 7:

Ja, natürlich. Weshalb sind sie so gefährlich?

Anthony Patch:

OK. Es gibt einige Eigenschaften der seltsamen Teilchen, die einer Erklärung bedürfen. Da sie eine stabile Struktur haben, sind sie fähig, normale Atome anzuziehen. Normale Atome und Moleküle sind instabil. Ich erkläre das jetzt ganz einfach. Die seltsamen Teilchen besitzen die Fähigkeit, andere Materie anzuziehen und somit exponentiell zu wachsen. Sie ähneln sehr stark den Schwarzen Löchern im Hinblick auf die Fähigkeit, andere Dinge anzuziehen, aber nicht unbedingt Licht wie im Fall der Schwarzen Löcher. Meiner Ansicht nach sind diese seltsamen Teilchen quasi Vettern der Schwarzen Löcher, weil sie Materie anziehen können und dadurch von innen heraus anwachsen. Eine weitere Eigenschaft dieser seltsamen Teilchen ist, dass sie so schwer sind und eine so große Dichte haben, dass sie durch den Detektor fallen, welcher ansonsten als Schutzschild gegen Strahlung dient. Doch diese seltsamen Teilchen entweichen dem Detektor, dringen durch die Erde und können auf diese Weise zum Erdkern, also zum Mittelpunkt der Erde gelangen. Dort beginnen sie dann zu wachsen. Darüber hinaus sind seltsame Teilchen hochexplosiv und somit in der Handhabung sehr gefährlich.

Frage 8:

Klingt Furcht erregend! Ein Zuhörer will mehr über die Verbindung zwischen CERN und dem Planeten Saturn wissen. Es heißt, die Wissenschaftler würden, ein Portal dazwischen zu öffnen. Kannst du das konkretisieren?

Anthony Patch:

Ich empfehle jedermann, der an diesem Thema interessiert ist, sich im Internet über das „Thunderbolts Project“ zu informieren (<http://www.thunderbolts.info/wp/>), bei dem es um das elektrische Universum geht und um die Gravitationsstruktur des Weltalls. (Siehe dazu eine deutsche Webseite: <http://www.viaveto.de/plasmaverse.html>)

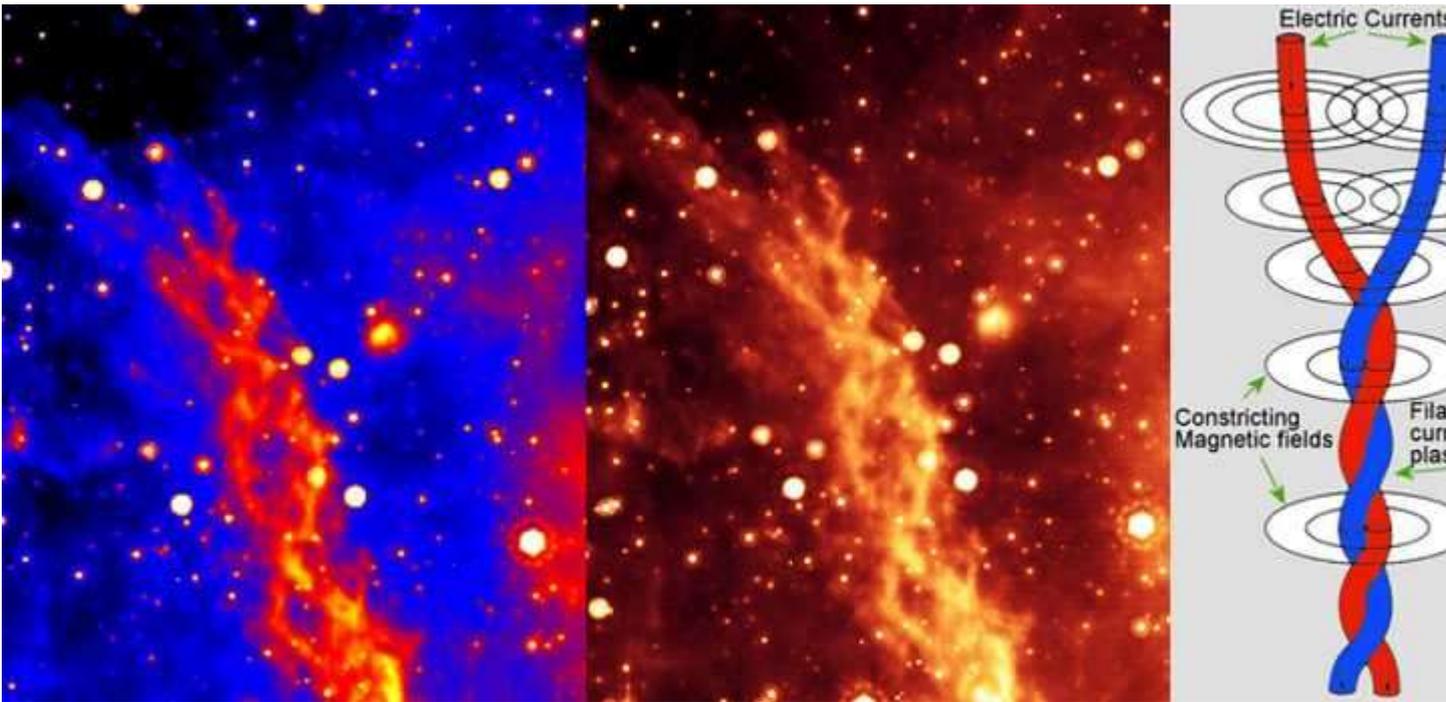
Ich werde das hier zusammenfassen. Postuliert wird, dass es keinen Urknall gab und dass alles, was wir im Universum sehen, auf elektrische Energie zurückzuführen ist und dass die Planeten untereinander eine Verbindung haben in Form von elektrischem Plasma.

Wir alle haben schon von Dunkler Materie und von Dunkler Energie gehört. Dies ist Teil des Gravitationsmodells, von Einsteins Standardmodells für das Universum, welches auf Gravitation beruht. Dieses Modell aber ignoriert die Tatsache, dass alles im Universum elektrischer Energie entspricht, insbesondere reden wir hier über elektrisches Plasma, welches sich ständig zwischen zwei himmlischen Körpern entlädt. Dies geschieht die ganze Zeit. Zum Beispiel zwischen der Erde und der Sonne. Das Hubble Teleskop hat fantastische Bilder ermöglicht von der Spiralgalaxie, welche überwiegend lange, gezwirbelte Stränge bildet, die ähnlich aussehen wie die DNA im Sinne einer Doppelhelix-Struktur.



Dies ist typisch für eine elektrische Entladung. Dieses elektrische Plasma kann in Laboratorien nachgebildet werden, wo es sich in ihrer Form (Morphologie) und Leistung identisch verhalten wird wie auf der Makroskala im Kosmos. Was man also auf den Doppelhelix-Bildern des Hubble Teleskops sieht, ist ein Birkeland Current. Dies sind zwei Stränge elektrisch geladener Teilchen, die ein Plasma bilden, das sich windet. Birkeland Currents ziehen sich durch das ganze Universum hindurch. (Hier ein Bild von einem Birkeland

Current:



Was nun den Planeten Saturn angeht, so stand dieser in alten Zeiten, noch vor den griechischen, römischen oder indischen Göttern, noch vor all diesen geschaffenen Göttern, in einer Zeit, welche als „das Goldene Zeitalter“ bezeichnet wird, so etwas Ähnliches wie der Garten Eden - in jenem Goldenen Zeitalter also befanden sich Saturn, Venus und Mars in einer Linie und in großer Nähe zum Planeten Erde, also in einer komplett anderen Position als heute. Sie befanden sich in einer geraden Linie, und Mars war der Erde am nächsten, danach kam Venus, dann Saturn dahinter. Und weil Saturn so nahe war, verdeckte er die Sonne. Man sah mit bloßem Auge seine Korona, den Ring des Saturn. So nahe stand dieser Planet. Damals gab es eine elektrische Plasma-Verbindung, gebildet durch die Linie dieser drei Planeten und der Erde.

Ihr habt vielleicht in der Bibel über Jakobs Leiter gelesen und dass die Engel dort ab- und wieder aufgestiegen sind. Jakobs Leiter ist in Wahrheit eine Plasma-Verbindung. Was also bei CERN versucht wird, nebst allen anderen, sehr zahlreichen Möglichkeiten und Anwendungen dieser Maschine, ist: Sie wollen ein Tor, ein Portal, einen Durchgang öffnen. Mit dieser LHC-Maschine wollen sie Jakobs Himmelsleiter wiederherstellen, diese Plasma-Verbindung, die gezwirbelte Helix von Birkeland Currents zwischen dieser Maschine und dem Südpol des Saturn.

Frage 9:

Ich könnte ewig über dieses Thema sprechen. Es heißt, dass 2012 mit dem Start des LHC bei CERN eine Tür geöffnet wurde und sie Riesen oder Nephilim sahen? Und dass dies mittels eines interdimensionalen adiabatischen Quanten-Computer möglich war, der mit Quantenverschränkung funktioniert? Sind dies Gerüchte, oder kann das wahr sein?

Anthony Patch:

Ich bin einer von sehr wenigen Leuten, die von diesem interdimensionalen adiabatischen Quanten-Computer spricht. Das steht in meinem Buch „2048: Diamonds in the Rough“. Dies ist ein Quantencomputer, der keine Transistoren benutzt, sondern Qubits. Er versetzt Programme in andere Dimensionen und bringt von dort her Lösungen in unsere Dimension zurück. Dieses Gerät verwenden sie auch im Hinblick auf die Öffnung des Portals im September 2015. Sie nutzen diesen Computer, um eine Stabilität herzustellen sowie auch dazu, um die Öffnung und die Plasmaverbindung für lange Zeit aufrecht zu erhalten.

Diesbezüglich gab es eine Panne im Jahr 2012. Ich möchte mich nicht hervortun, aber ich bin einer der wenigen, der sagen kann, was da wirklich geschehen ist. Da ich keine Quellen dazu habe, kann ich nur sagen, dass die Magnete bei diesen Erscheinungen ihr Feld verloren haben. Das war katastrophal, und so mussten sie das Experiment abbrechen, um die Magnete zu ersetzen. Das ist auch der Grund, weshalb sie 14 TeV und mehr Energie brauchen, damit das Portal dauerhaft geöffnet wird.

Der andere Grund, warum sie die Maschine damals heruntergefahren haben, war, dass sie höhere Energieniveaus anstreben wollten, welche mit der damals bestehenden Maschine nicht erreicht werden konnten.

Frage 10:

Ja klar, das sind Dinge, die sie nicht publizieren können: Oh, wir sahen Nephilim! Die einzige Möglichkeit war, durch eine satirische Schrift die Reaktion des Publikums zu testen. Zurück zu Jakobs Himmelsleiter. Eine weitere Frage: In 2012 berichtete die NASA, dass in den magnetischen Feldern der Erde Portale geöffnet worden wären. Gibt es erfolgreiche Projekte bei CERN, welche bereits geöffnete Portale betreffen?

Anthony Patch:

Es gibt sehr kleine Portale, die offen zu sein scheinen aufgrund der Störungen der Magnetosphäre um die Erde. Diese Störungen kommen natürlich vor, aufgrund der Gamma-Strahlen, die von anderen

Himmelskörpern stammen und die auch eine Auswirkung der Sonne sind. Es sind beschleunigte Teilchen. Es handelt sich um momentane Portale. Es scheinen Portale zu sein, weil sie an einem bestimmten Standort Zeit und Raum durchbrechen. Sie sind auf die beschleunigten Teilchen zurückzuführen, die auf den Planeten zukommen. Hier sind wir wieder bei der elektrischen Theorie des „Thunderbols Project“. Sie haben eine großartige Erklärung geliefert: Teilchen, die von der Sonne fortgeschleudert werden, werden durch Elektrizität vorangetrieben.

Teilchen, die im Sinne eines koronalen Massenauswurfs von der Sonne fortgeschleudert werden, beschleunigen und gewinnen an Geschwindigkeit, je weiter sie sich von der Sonne entfernen. Sie tun dies, weil sie von Elektrizität angetrieben werden. Der Grund, warum ich dies erkläre ist: Man sieht kleine Verknüpfungen elektrischer Energie, die sich an bestimmten Punkten der Magnetosphäre treffen und Verschränkungen bilden, die Portale genannt werden, aber es sind keine Portale in andere Dimensionen. Es handelt sich hier nicht um die Fähigkeit, in eine andere Dimension hineinzusehen. Was aber der LHC fertigbringen will, ist ein stabiles Portal im Higgs-Feld und dann die Projektion oder Produktion einer Plasma-Leitung durch dieses Portal hindurch.

Frage 11:

Faszinierend! Danke, dass du das so einfach für uns erklärst. Sprechen wir jetzt von dem deutschen Flugzeug, das in den französischen Alpen abgestürzt ist. Was ist dort vorgefallen? Denkst du, dass es da eine Verbindung zu CERN gibt?

Anthony Patch:

Es ist ein Zusammenfließen von Ereignissen, die vorgefallen sind. Am 21. März, drei Tage vor dem Flugzeugabsturz, wurde einer der Magnetdetektoren innerhalb LHC heruntergefahren. Ich weiß das von CERN, aber man kann nicht alles glauben, was die Leute dort sagen. Am 21. März 2015 fuhren sie die Magnete herunter und am 24. März stürzte das Flugzeug ab. Ein Zusammenhang zwischen diesen zwei Vorfällen liegt nicht gerade auf der Hand.

Dazu gibt es aber zwei Dinge zu sagen: Ich erwähnte bereits die Gravimetrie, bei der es in der Hauptsache um die Gravitationswelle geht, die sich durch und rund um die Erde bewegt. Es könnte sein, dass eine gravimetrische Welle entdeckt wurde und zwar zur gleichen Zeit, als das Flugzeug abstürzte. Diese Welle passierte gerade die Alpen. Wenn dies der Fall ist, dann besteht die Möglichkeit, dass sie die Fluginstrumente gestört haben könnte. Wenn wir diese Gedankenlinie von der großen Gravimetrie-Welle weiterverfolgen, die sich durch die Alpen bewegte, dann stellt sich die Frage: Warum wirkte sich diese nicht auch auf andere Flugzeuge aus?

Ich habe eine eigene Theorie darüber: Ein einziges Flugzeug war daran beteiligt, weil auf dieses eine Energiewaffe gerichtet wurde. Warum ich von gezielter Energie spreche, geht auf eine andere Geschichte zurück, die einige Stunden später herauskam und von der im Broadcast Ground Zero National Programm berichtet wurde. Einige Stunden nach dem Ereignis ließ eine Desinformationquelle in einem Bericht verlauten, dass Laserstrahlen verwendet worden seien, um das Flugzeug herunterzuholen. Das war aber kein Laser, der das Flugzeug und die menschlichen Körper zerstückelt hat. Die Auswirkung einer abgefeuerten Laserwaffe zeigt nämlich zwei verschiedene Muster auf und kann nicht für das Ausmaß der Zerstörung bei diesem Flugzeugabsturz zutreffen, sowohl im Hinblick auf die Körper als auch auf das Flugzeug selbst.

Dies weist vielmehr auf eine andere gezielte Energiequelle hin, welche zur Auflösung der Körper sowie von Teilen des Flugzeugs geführt hat. Folgerichtig muss man sich fragen: Wenn es eine gezielte Energiewaffe war, wo kam sie her? Ich sage nicht, dass sie von einem spezifischen Ort herkam. Es gab jedoch eine Zeugenaussage aus einem Dorf ganz in der Nähe des Absturzortes. Die Frau sagte, sie habe zwei verschiedene Explosionen gehört und jede habe ungefähr 8 Sekunden gedauert. Dies ist bei einer Ballung von Energie der Fall, und die lange Explosionszeit deutet auf die Zersetzung des Flugzeugs hin.

Frage 12:

Dies klingt ähnlich wie gewisse Berichte vom 11. September 2001, wonach es verschiedene Explosionen gegeben haben soll und nicht nur die eine, als das Flugzeug aufschlug. Eine Hörerin bemerkt, dass die optimale Kremationstemperatur für menschliche Körper 1400 bis 1800 Grad beträgt, und dann dauert es zwischen 2 und 2,5 Stunden, bis ein Körper vollständig kremiert ist. Wie ist es also möglich, dass die Körper oder große Teile von diesen bei einem Flugzeugabsturz vollständig eingeäschert wurden? Hier würde eine gezielte Energiewaffe Sinn machen.

Anthony Patch:

Ich gebe der Leserin Recht. Wenn ein Flugzeug abstürzt, werden die Körper nicht in alle möglichen Richtungen geschleudert. Dies macht mich sehr misstrauisch. Die ganze Sache überhaupt: Mit dem Co-Piloten, der verschlossenen Cockpit-Tür, die Suizid-Theorie - dies alles klingt nach kompletter Fabrikation, und ich glaube, jedermann, zumindest aus unserer Zuhörerschaft, stimmt mir zu, dass dies eine erfundene Geschichte ist.

Frage 13:

Ja, so eine Selbstmordtheorie kommt sehr gelegen. Ein Zuschauer

machte eine kleine Eigenrecherche und kam zu einer interessanten Information. Sie betrifft Yvonne Selke, eines der Absturzopfer. Selke arbeitete für die National_Geospatial-Intelligence_Agency (Nationale Agentur für Geographische Aufklärung) im Pentagon. Nun gibt es einen Mann namens Michael Vickers. Am 19. März 2015 publizierte die „Washington Post“, dass Michael Vickers, welcher seit 2011 alle Intelligence und Security Agencies (Geheimdiensten) leitete, zurücktritt (ab 35:06 Zitat aus der Washington Post). Zu diesen gehört auch die National Geospatial Intelligence Agency. Hier tritt also der Leiter der National Geospatial Intelligence Agency eine Woche vor dem Absturz eines Flugzeugs zurück, in welchem jemand sitzt, der für die National Geospatial Intelligence Agency arbeitet. Wie denkst du darüber?

Anthony Patch:

Dies ist sehr bemerkenswert, dieses Zusammenfließen von Ereignissen, die da aufeinander treffen. Für mich handelt es sich hier um einen Whistleblower. Nicht unbedingt Michael Vickers selbst. Yvonne Selke könnte eine Information für jemanden in Deutschland gehabt haben, welche Herrn Vickers vielleicht geschadet hätte. Ich möchte nichts Schlechtes über Herrn Vickers sagen, ich kenne ihn nicht. Aber Yvonne Selke arbeitete für die National Geospatial Intelligence Agency, einer Behörde, die zur Beobachtung Satelliten oder luftübertragene Fotografie einsetzt, die sich also weltweit sichtbare Informationen beschafft und diese analysiert.

Gehen wir zurück zur gravimetrischen Welle, welche durch die Alpen zog, wie sie es auch in anderen Gegenden tut, zum Beispiel im Himalaya. Dieser Welle hätte die NGIA sicherlich Beachtung geschenkt, wenn sie sie mit ihren Satelliten wahrgenommen hätte. Yvonne Selke hätte im Besitz von Informationen sein können, die zur Quelle dieser gravimetrischen Welle geführt hätten. Ich behaupte, dass diese Wellen künstlich erzeugt werden, möglicherweise bei CERN von deren Magneten. Selke besaß vielleicht diese Information betreffend CERN, die sie weiterreichen wollte, und vielleicht wurde das Flugzeug deshalb abgeschossen. Lauter Spekulationen, nichts Negatives über Michael Vickers oder Yvonne Selke, wie ich betonen möchte. Und es geht auch nicht um die Leute, die bei CERN arbeiten. Dies ist eine weit größere Angelegenheit, die hinter den Kulissen stattfindet.

Frage 14:

Worin siehst du das Potential von CERN in der biblischen Prophetie? Du hast ja schon Jakobs Himmelsleiter erwähnt. Aber gibt es deiner Meinung nach eine Stelle in der Schrift, in welcher CERN oder das, für was es steht, erwähnt wird?

Anthony Patch:

Im **Buch der Offenbarung Kapitel 9** steht, dass der Abyss geöffnet wird.

Und CERN übernimmt die Rolle des Schlüssels, der den Abgrund öffnet. Diese Öffnung aber stellt die Verbindung zu einer anderen Dimension her, zu einem Bereich, wo dämonische Geister hausen.

Meine Einschätzung mag vielleicht etwas bizarr klingen. Aber wenn wir zu meinen vorangehenden Bemerkungen zurückkehren, zum Goldenen Zeitalter, zur damaligen Erdnähe des Planeten Saturn sowie zur Plasma-Verbindung zwischen den Planeten: Ich glaube, dass der Planet Saturn der Abgrund IST! Der Saturn ist der von der Bibel bezeichnete Bereich, der dämonische Geister aufnimmt und in sich wohnen lässt. Er selbst ist der Abgrund, welcher geöffnet werden soll und der sich nicht unbedingt im Inneren der Erde befinden muss. Der Saturn wurde schon immer von okkulten Gruppen angebetet. Die Anbetung Saturns ist reinsten Okkultismus, und ich sehe keinen Grund daran zu zweifeln, dass dies der Ort ist, wo sich das Böse gegenwärtig aufhält. Der Abgrund wird von CERN mit dem Ziel geöffnet, diese Geister zur Erde zurückzubringen.

Frage 15:

Unglaublich! Nächste Frage: Wie sieht der Zeitplan von CERN aus und wonach sollen wir Ausschau halten?

Anthony Patch:

Den Zeitplan kann man auf meiner Website www.anthonypatch.com sehen. Er zeigt auf, dass der Haupttring am 25. März 2015 hätte bereit sein sollen, die volle Energie zu empfangen. Das ist der Zeitpunkt, an dem die Maschine hätte in Betrieb genommen werden sollen. Aber der Kurzschluss in einem der acht Sektoren, der zum Herunterfahren der Magnete führte, warf den ganzen Zeitplan über den Haufen. Aber im September, Oktober und November 2015 werden gemäss dem Zeitplan die Teilchen kollidieren, was in der Liste mit Ionen-Experimenten aufgeführt wird. Dann werden sie Teilchen verwenden, die viel schwerer und dichter sind als die Protonen und die anderen Partikel, die sie in der Vergangenheit kollidieren ließen. Dies wird auf dem höchsten Energieniveau geschehen, das jemals generiert wurde, nämlich 14 Tera Elektovolt. Dies beginnt im September 2015. Auch die Experimente, die in der Zwischenzeit stattfinden sollen, sind auf dem Zeitplan auf meiner Website aufgeführt. Die Daten sind aber möglicherweise nach hinten verschoben wegen besagter Panne im März 2015.

Frage 16:

Sicherlich müssen wir das Ganze sehr wachsam beobachten. Wo können die Leute deine Arbeit finden?

Anthony Patch:

Auf meiner Website kann man einige der Daten sehen, die zeitlich eingeplant wurden und im Zusammenhang mit den Energieniveaus stehen. Ebenso sind

Werte aufgeführt, welche die Produktion von seltsamen Teilchen angeben (TeV). Meine Website enthält aber nicht so viel Informationen, weil ich die Leute ermutigen möchte, meine Bücher zu lesen. Die Themen, welche in meinen Bücher behandelt werden, sind auf meiner Website aufgelistet – Transhumanismus, Quantum Computer, CERN, LHC usw. Meine Bücher sind geschrieben für Leute, die noch niemals etwas über CERN gehört haben. Die Themen sind im Buffet-Stil angeordnet, so dass man jene Themen vertiefen kann, die interessieren. Das Ganze kommt als Roman daher, ist also nicht langweilig. Auf der Website befinden sich auch die Links zu vielen Videos, die ich gedreht habe und welche sehr viele Informationen enthalten.

Ende dieses Interviews.

Fortsetzung folgt ...

Mach mit beim <http://endzeit-reporter.org/projekt/!>*